

Begnadpreis:
Für Werke vierstelliglich:
2 Mark 50 Pf. bei den Rittern
der deutschen Ritterakademie
vierschließlich 3 Mark; außer-
halb des Deutschen Reiches
R. und Stempelabschlag.
Eigene Nummer: 19 Bl.

Geheimerne:
Täglich mit Ausnahme der
Sons- und Sonntagsabende.
Gespr. Abschluß: Nr. 1295.

N 283.

Amtlicher Teil.

Genossen, Verschungen &c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Antrags
und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: 1. Gebrauch n. J.
die häufigste Weise an der Obergründung zu Dresden,
die täglich ist, ist nicht mehr üblich, aber ebenso n. J. unterstellt
zu werden soll. Der ausstehende Zeitraum muß die Hälfte
seiner, den oberen Kosten des Leidensunterrichts zu erzielen.
Das dritte feste monatliche Gehalt erhält 1500 M. und
die Entschuldigung bis z. w. 2500 M. einheitlich Wohnungsgeld.
Der Leidenslehrer kann außerdem durch Nebenkosten
von vier Leidenslehrern noch 200 M. jährlich erhalten.
Abwärts verbraucht Dienstjahre sollen angerechnet werden.
Leider keine Regelung der Schadenskosten ist geplant. Schade
dass unter Bezugnahme der erforderlichen Beweise bis 20. De-
zember n. c. dem Staate das einzurichten.

Nichtamtlicher Teil.

Die Gewerbeordnungsnovelle

wurde vom Reichstage gestern in dritter Beratung
abgelehnt. Von einer freien Kommission gemachte
Kompromissvorschläge wurden meist ohne Debatte an-
genommen. U. a. wurde die auf Antrag der Kommission
in das Gesetz aufgenommene Bestimmung über die
Sonntagsruhe im Freizeit- und Handelsgewerbe ver-
allgemeinert, sodass in jedem Gewerbe, dessen Tätig-
keit tägliches Erfordernis ist, auf Antrag von zwei
Dritteln der Beteiligten die Sonntagsruhe in ent-
sprechendem Umfang eingeführt werden kann. In
diesem auf die Nachtruhe und Mittagspause der
Handlungsbüchsen verhüten die Konservativen die
Vorherrschaft, welche die Kommission in das Gesetz
gebracht hat, etwas klarer zu gestalten, und der Staats-
sekretär Graf Potsdam unterstützte diese Anträge,
insbesondere soweit sie die Mittagspause auf eine
Stunde beschränkten. Das Haus blieb jedoch auch in
diesen Punkten bei den Schlüssen der zweiten Lesung
stehen. Unerledigt blieben nur die Anträge auf
Wiederherstellung des in der zweiten Lesung ab-
gelehnnten § 137a, der die gesetzliche Arbeitsbeschränk-
ungen auf die Heimarbeit übertragen wollte. Der
Bdg. Richter veranlaßte die Vertragung dieses strittigen
Punktes mit dem Hinweise auf die gestern, wie fast
immer, äußerst schwache Befreiung des Hauses und die
durchgegebene Gefahr, dass wichtige Entscheidungen
von Fazitmaßnahmen abhängen.

Im allgemeinen wird man mit dem Ergebnisse
der Verhandlung zufrieden sein können. Die Re-
gierungsvorlage ist in verschiedenen Punkten ab-
geändert worden. Ein Teil dieser Änderungen darf
man als Verbesserungen ansiehen, wie dies dann auch
seitens der verbündeten Regierungen geschieht ist,
einige andere von der Kommission gemachte Zusätze
werden Bedenken einflößen. Die Novelle selbst stellt
einen bedeutsamen Fortschritt unserer Sozialreform dar.
Es ist nunmehrhorten Wirtschaften auf dem Gebiete
der Gewerbevermittlung, des Konkurrenzwechsels und
in der Stellung der Handlungsbüchsen entgegen-
getreten. Das beweist von neuem die Unhaltbarkeit
der Behauptung, dass bei uns in Deutschland ein
sozialpolitisches Stillstand eingetreten sei, und zwar
wegen dieser Beweis um so schwerer, als bei uns —
anders als in manchen anderen Staaten — die ge-
setzlichen Bestimmungen nicht bloß auf dem Papier
liegen, sondern nachdrücklich und folgerichtig durch-
geführt werden.

Kunst und Wissenschaft.

Konzert. Die zweite, zur Erinnerung an den
Sternitag Mozart's verankerte Aufführung des
Mozart-Vereins war durch den Besuch Ihres
Königl. Hoheiten des Prinzen Georg, der Prinzessin
Mathilde und des Prinzen Albert auszeichnet. Durch
die einleitende F-moll-Phantasie für Oboe und Orgel
wurde eine weisevolle, der Bedeutung des Tages ent-
sprechende Stimmung vorbereitet, die in dem erhabenen
Eindruck des Adagios ihrer unmittelbaren und zackendsten
Fassung stand. Klavigo doch aus den Eingangsknoten der
Symphonie ein besonders wohltuender und schmerzlicher
Ton, der uns an die mancherlei Schatten und Kummer-
fälle in Mozarts Leben erinnert. Um so verschöner-
licher und erhabender war die Wirkung des nachfolgenden
F-dur-Allegro. Mit einem von den Hörermeister
Schmitt gleichfalls für Oboe und Orgel war den exprobten
Säugern (Advents) war auch Handel vertreten. Die kurze,
langsame Komposition erreichte jedoch um des Geigenzuges
willen das Verlangen nach einem nachhaltenden längeren
Sequenz. Hoch und Glück kamen in zeitlichen und mel-
odischen Gefällen zu Wort, die von Prof. Lulu Heynen
und Berlin mit warmer Empfindung und flanghöher
Klimme vorgetragen wurden. Auch die Orchester-
begleitung der Bachischen, voraussichtlich der Schmidischen
Sammlung in der Ausgabe von Robert Franz ent-
nommenen Melodie rührte aus der Sehnsucht und viel-
bekanntesten Reder des Henr. Alois Schmitt her. Eine sehr
begabte Schülerin des letzten, Hel. C. van Doshorst,
wurde mit überzeugend gutem Berliner Beethoven's Klavier-
stück in G-dur. Sympathisch wie die Erziehung der jugen-
lichen Künstlerin war ihr Spiel, das sich in der Hauptsaale
des Gartens, lieblichen und anmutigen zunahm. Jedem-
falls entsprach die getroffene Wahl der Eigenart der

Gedächtnis dieser Umstand wahnt in der Sozialreform
freilich auch zu großer Voricht. Man muss sich von dem
Schablonisierten hüten und besonders Neuerungen ver-
meiden, die mit dem Geiste unserer Sozialgelehrtheit
nicht völlig harmonieren. Unter diesem Gesichtspunkte
wird man es in manchen Kreisen betrachten, daß auch in
der dritten Lesung an der in den Entwurf gebrachten
Bestimmung, wonach Verkaufsstellen in der Zeit von
9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens geschlossen sein
müssen festgehalten werden ist. Man hat diese Be-
stimmung als einen ersten Schritt auf dem Wege zum
Normalarbeitszeitgebot bezeichnet. Die Regierungsvorlage be-
stimmte ein Mindestmaß der Ruhezeit für die Hand-
lungsbüchsen und überließ es den Ladeninhabern
oder deren Mehrheit an einem Orte, die Schlaf-
stunde selbst festzulegen. Es lagen an zweierhand bestim-
mungen am den 9 Uhr-Ladenabschluß von Seiten der
Gewerbeverbände vor, doch würde mit den regierung-
seitig gegebenen Bestimmungen am Ende der größere Teil
der Angestellten wie auch der Unternehmer einverstanden
gewesen sein.

Die der Regierungsvorlage neu hinzugefügten
Bestimmungen wonach den Gewerbevermietern und
Stellenvermittlern die Ausübung ihres Gewerbes im
Umrüben verbot und für minderjährige Arbeitnehmer
einen Lohnzahlungsbuch einzuführen werden soll,
können als Verbesserungen betrachtet werden. Be-
merkenswert ist, dass die Sozialdemokratie diesen Ma-
nahmen eifrig widergesprochen hat. Die herumtreibenden
Stellenvermittler sind nämlich nicht gerade Aufrieden-
heitsapostel, reden vielmehr häufiger Arbeiter und
Gefinde gegen ihre Arbeitgeber auf, um Stellen-
wechsel zu veranlassen und dann die Vermittlergebühr
einzustreichen. Was die Lohnzahlung an Minde-
rährigen betrifft, so erscheint die neue Bestimmung als
geeignet, zu einer für die den Wert des Geldes noch
gering achtenden jungen Leute vorteilhaften Kontrolle
wenigstens eine Handhabe zu bieten.

Der Krieg in Südafrika.

Das spätere Eintreffen von Nachrichten aus dem
Kriegsschauplatz erklärt man sich jetzt in England
damit, dass eine Pause in den Ereignissen eingesetzt
sei, die durch Nachschub von Truppen und Ver-
pflegungsgegenständen, die Sicherung von rückwärtigen
Verbindungen durch Wiederherstellung der zerstörten
Bahnlinien und Brücken und die Errichtung der
Ersatzstraßen ausgefüllt werde.

Inzwischen ist es auch dem englischen Publikum
ein Geheimnis mehr geblieben, dass die Lage für
die englischen Truppen gegenwärtig keine besonders
günstige ist. Gleichwohl muss man sich aber vor der
Annahme machen, als ob der englischen Kriegsführung
in der Zukunft nur weitere Unglücksfälle bevorstehen
sein müssten. Denn was ihr bisher fehlt, eine
genügend Truppenzahl, und vor allem Kanoniere und
Artillerie, hat sie jetzt zur Verfügung. Die letzte
Woche allein brachte dem General Waller wei-
tere zwölf Batterien und sechs Kavallerieregimenter; der
Rest der Kavallerie und drei Batterien Posten werden
in den nächsten Tagen landen. Weiter hat
sich auch die vom Oberkommandanten des britischen
Heeres Feldmarschall Viscount Wolseley angekündigte
Mobilisierung der sechsten Truppdivision mit un-
gewöhnlicher Bravour vollzogen, sodass die Truppen
schon von Mitte dieser Woche eingedüstet werden
können. Für diese Division sind im ganzen 9786
Mann eingerichtet worden, von denen 9533 ein-
gerückt sind, wovon nur rund ein Prozent als

dienstuntauglich entlassen wurden. Es werden also
den Bürgern in kürzer Zeit ganz bedeutende
Truppenmassen gegenüberstehen, denen gegenüber
sie einen schweren Stand haben werden. Gegenwärtig kommt es den Bürgern noch sehr zu
statten, dass eine Art Ruhe im englischen Heere
herstellen soll, die, wenn sie auch bis jetzt keine
neuenwerten Opfer gefordert hat, doch die Schlag-
fertigkeit und Beweglichkeit des englischen Truppen-
korps wesentlich beeinträchtigt.

Die Lage auf dem Kriegsschauplatz hat sich im
Laufe der vergangenen Woche wesentlich verändert.
Um Überblick scheint deshalb nur deswegen um so
mehr angezeigt, als inzwischen das erste Armeecorps
seines Groß nach vollständig in Südafrika eingetroffen
ist. Wir geben deshalb eine interessante Zusammen-
stellung der "Morning Post" wieder über die Verteilung
der englischen Streitkräfte auf dem Kriegsschauplatz,
die in einigen Punkten von den bisherigen
Annahmen wesentlich abweicht. Danach befinden sich
in Natal unter den Generälen Waller und Grey:
die 2., 6. und 4. Infanteriebrigade, zwei Bataillone
der 5. Brigade und 1½ Bataillon der französischen Infan-
terie, ferner die 1. Dragoner, die 12. Ulanen, eine Gö-
tadron 6. Dragoner, fünf Batterien Pionieren und einige
Freiwilligenformationen, zusammen 15½ Bataillone,
2½ Regimenter Kavallerie, 30 Geschütze. Im Zentrum
bei Queenstown ic. stehen unter General Gatacre
vier Bataillone (davon eins der 5. Brigade und zwei
Götzadronen), drei Batterien, etwas berittene Infanterie und die australischen Reiter, und
bei Kaapstadt General French mit 2 Kavallerieregi-
mentern. Die zur Zeit an der Wodder befinden
Truppen unter Methuen sind bekannt, es sind 9 Bat-
aillone (einschließlich der Marinebrigade), 4 Batterien
(eine der Marine) und das aus Indien gekommene
9. Ulanenregiment. Der gesamte Rest der eng-
lischen Truppen steht in Kapstadt und an der Eisen-
bahnlinie von Kapstadt nach der Kar. verteilt. Ins-
besondere hat man dort behalten die 3. (schottische
Hochländer) Brigade, 1 Bataillon der 5. Brigade, die
ursprüngliche "Cape Force" ic. dabei an Kavallerie
die 6. Garde-Dragonier, zusammen 13 Bataillone,
4 Götzadronen, eine zahlreiche Artillerie und alles, was
an Kolonnen und Trains von der Beritzalstelle ab-
hängt.

Die heute eingetroffenen Nachrichten bringen die
Nachricht von der Aufhebung der Belagerung von
Mafeking. Sie lauten:

Sondon. Der "Daily Telegraph" meldet unter dem
20. November vom Wodder: Die Bürgen haben sich
Waffen abziehen des Kusses eine starke Stellung auf einem
Berggruppe inne. Die Bürgen waren heute mit ihnen in
Belagerung.

Das Abberhot wird berichtet, dass die Bildung
einer liechten Divison wahrscheinlich gehabt wird.
Kapstadt. Das "Neuerliche Bureau" meldet aus Kapstadt,
dass eine Depesche aus Watern vom 1. Dezember gibt die
Bürgen zu, bei Kimberley und an Orangefluss schwere
Verluste erlitten zu haben. Desgleichen wurde aus Watern ge-
meldet, dass die Belagerung von Mafeking aufgehoben sei.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

Lorenzo Marques. Dem "Neuerlichen Bureau" wird
aus Lorenzo Marques unter dem 20. November telegraphiert:

Das eine Abteilung aus dem Hauptquartier der Bürgen be-
absichtigt, die Stadt am Wodderfluss zu erobern.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung der Bürgen in
der Schlacht am Wodderfluss großer seien, als die Eng-
länder; auch sei die moralische Haltung der Bürgen sehr
einfach.

— Amlich wird aus Kapstadt von einem gewissen
Lord Werden berichtet, dass die Belagerung

Serbiens.

Belgrad. An nachgebender Stelle weiß man hier die Wiedergabe eines auswärtigen Blattes über ein angebliches Lungenleiden des Königs Alexander als tödliche Erkrankung zu sein. Der König erfreut sich von seiner Gesundheit und wird sich zu dem schon früher bestimmten Zeitpunkt zur Begegnung mit dem Kaiser Franz Joseph nach Wien begleiten.

Türkei.

Konstantinopel. Die "Politische Korrespondenz" meldet aus Konstantinopel: "Die von der Mutter in der letzten Zeit an die freudigen Missionen beigelegte der freudige Begegnung zu sein. Der König erfreut sich von seiner Gesundheit und wird sich zu dem schon früher bestimmten Zeitpunkt zur Begegnung mit dem Kaiser Franz Joseph nach Wien begleiten.

Amerikas.

Washington. Dem Kongresse ist gestern eine Resolution des Präsidenten McKinley zugegangen. Sie beginnt mit der Feststellung, daß das Land sich außerordentlich gebessert hat. Sein außerdienlicher Handel habe eine große Entwicklung gezeigt. Der Wert der Ein- und Ausfuhr zusammen sei in diesem Regierungsjahr größer als ihn die Geschichte des Landes je aufgewiesen hatte. Die Einfuhr sei auf den Kopf der Ausfuhr um 20 Proz. geringer als im Jahre 1870, die Ausfuhr um 58 Proz. größer. Die einzigen Jahre, in denen die im Auslande verlaufene Entwicklung der amerikanischen Industrien die im Auslande verlaufene Entwicklung, seien 1898 und 1899 gewesen. Die gesamten Staatsausgaben des im Januar zu Ende gegangenen Haushaltsjahrs hätten mit Einschluß der Schulden der Central-Pacific-Bahn 610 982 004 Dollars, die Ausgaben 700 093 564 Dollars betragen. Die Einnahmen des laufenden Jahres würden auf 640 958 112 Dollars, die Ausgaben derselben auf 600 958 112 Dollars geschätzt. Der Präsident betont sodann die Notwendigkeit einer Besteuerung der Baulandbesitzung, namentlich der Besitzung von "Nationalbanken" mit 20 000 Dollars Kapital. Er schlägt vor, daß zur Stütze des bestehenden Gold-Standards und zur Aufrechterhaltung der Parität von Gold und Silber und der gleichen Zahlungskraft für jeden Dollar auf dem Markt und bei der Schatzabteilung der Schatzkasse ermächtigt werden solle, verschiedene Staaten-Bonds zu verkaufen und andere zu diesen Zwecken Mittel anzuwenden. Diese Ermächtigung solle die Befreiung eingeschränkt, lang- oder kurzfristige Bonds zu einem geringeren Zinsfuß als dem durch das Gesetz vom 14. Januar 1875 festgesetzten zu verhüten. Die gegenwärtige Zeit sei aber geeignet, für die Sicherung der Fortdauer des Gold-Standards Führer zu treffen. Das Schatzamt sei gegenwärtig nicht genötigt, zu Anleihen zu greifen. Dies sei im vorigen Mai geschahen und werde in Zukunft so gehandelt haben. Deshalb sollte die Vorsorge, um den Bedarf, wenn es sich einfällt, zu begegnen, jetzt genehmen werden. Der Präsident schlägt vor, daß ein Teil des Goldstandards bei dem zur Bildung der Greenbacks bei Fortführung dienenden Bonds in Verwahrung gegeben werden soll, das aber die Greenbacks nach ihrer Bildung nicht wieder aufgenommen gegen Gold, ausgetauscht werden sollen. Der Präsident lehnt sodann die Auflösung des Kongresses auf die Bedeutung der amerikanischen Handelsmarine und sagt, es werde dem Lande nicht möglich sein, alle seine Chancen auszunutzen, wenn es selbst nicht die Zugangsrechte des Heimatlandes betrachte und seine Augen gegen die Notwendigkeit verschließe, sich einen Anteil an dem wertvollen Reichtum, Geschäft und Welt zu föhren. Der Präsident verweist auf die Abhängigkeit der Vereinigten Staaten von der Schiffahrt im Auslandes, wie sie während des Krieges und Flottenoperationen im Osten und in Asien zu Tage getreten sei. Er empfiehlt dem Kongresse, nach dem Beispiel anderer Nationen das Schiffsmarsch als einen Motor der nationalen Verteidigung zu entwickeln. Des weiteren lehnt der Präsident die Auflösung des Kongresses auf die Handels-Ringe (Trusts), die dem Weltmarkt erfüllen und die Preise der von der Produktion hergestellten Güter festlegen. Die Vorschlag läßt hängen, ob dem Senat die mit einem Amendment versehene Generaldebatte der Britischer Konferenz zur Unterbindung des Sklavenhandels zugestellt werde. Sie verneint das Verhältnis der Regierung von Nicaragua gegenüber dem Vertrag mit der Maritima-Canal-Company.

Und auf den Protest der Gesellschaft, in dem Rechte gestellt gemacht werden, die der Erziehung weit erheben. Die Regierung erwartet, daß Nicaragua der freudenden Partei solches und dergleichen Gebote gewähren werde. Der Präsident betont auch wieder die Notwendigkeit eines Kanals, der das Atlantische mit dem Stüßen Meer verbindet. und ist der Gesellschaft beschworen, ferner die Bewilligung eines Beitrages zur Errichtung einer Kommission zum Studium der Handels- und Industrieverhältnisse in China im Hinblick auf eine Erweiterung der chinesischen Märkte für die amerikanischen Rohprodukte und Fabrikate. ist. Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu dem Deutschen Reich", lädt die Gesellschaft fort, und andauernd die herrschen. ist die nachste Innigkeit in der direkten Verbindung ist geprägt und wird durch die im April gewählte Erlaubnis zur Legung eines Abkommens über Begegnung mit dem Stüßen Meer verhindert. Und durch den September erfolgten Abschluß eines Übereinkommens, betreffend den Volkspolizeivertrag. In allen dienen die Vereinigten Staaten angehe, so bleibt die Gesellschaft dem Kongress überlassen. Die Inseln können nicht aufgegeben werden; auch der Vorhängen, der Inseln die Unabhängigkeit zu geben und dabei ein amerikanisches Protektorat einzurichten, verbietet keine erste Erwähnung. Der Präsident steht dafür ein, daß Municipale-Gesetzungen, sodann Provinzregierungen und schließlich eine Zentralregierung errichtet werden. Der heile Dienst, der den Aufständischen geschehen könnte, würde die rasche und wirksame Niederwerfung Aguinaldos sein.

Guatemala. Die heilige Regierung ist gestern nachmittag erhalten, wonach ein Vorgesetzter an der Grenze von San Salvador in Guatemala versuchter Aufstand unterdrückt werden ist. Die Uebernahme der Carolinen-, Marianen- und Palau-Inseln ist deutlich vollzogen. Die bisherige spanische Besetzung der Inselgruppen ist vorgestern hier eingetroffen.

* Aus dem Polizeiberichte. Bei der heiligen Königlichen Polizeibediensteten ist ein 28 Jahre alter Schuhmacher zur Haft gelommen, in dessen Besitz sich ein mit der Aufschrift "Gott schütze Dich" und der Gravur "den 24. September 1860" versehener goldener Ring befindet, den der Betreffende in der Nähe Dresdens gefunden haben will. Sächsisches sollte man der heiligen Kriminalabteilung zu überzeugen C II 322/99 andringen. — In der Nacht zu heute beschädigte im Blasewitz eine 29 Jahre alte Frau mit zwei ihrer kleinen Kindern, im Alter von 2 und 3 Jahren, von den Damenschuhhandlungsbüro in die Elbe zu springen; sie wurde von einem damals gekommenen Polizeibeamten jedoch davon gehindert. Die Frau hatte noch 3 Kinder zu Hause.

* Gestern nachmittag gegen 4.30 Uhr und abends kurz nach 4.30 Uhr wurde die Feuerwehr nach den Grundstücken Martin-Luther-Straße 29 und Rosenstraße 75 alarmiert. Der erste Brand hand in einem Raum statt, der zur Herstellung von Feueranzündern benutzt wird, wo Kolophonium in einem überheizten Kessel in Brand geraten war. Mit Anwendung einer Schlauchleitung gelang es in kurzer Zeit das Feuer zu löschen. Ein zweiter Ort waren in einer im Keller gelegenen Tischlerwerkstatt durch Funken, die aus dem Ofen gesprungen waren. Sobald diese in Brand geriet wurden, daß die Feuer wurde so rechtzeitig bemerkt, daß die Bewohner es vor Anfang der Feuerwehr unterdrücken konnten.

* Der Stadtausgabe der heutigen Nummer unseres Blattes ist ein Verzeichnis empfehlenswerter Geschenkwerke aus dem Verlage von C. Ungerlich in Leipzig, Königstraße 13, als Sonderbeilage angefügt. Bezeichnung in der zweiten Beilage.

Örtliches.

Dresden, 6. Dezember.

— Im Anfangsblatt der heutigen Nummer unseres Blattes veröffentlichte wir den Aufruf des Comités für einen Verkaufsbazar mit Lotterie, der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin und dem Ehrenvorsteher Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg am 10., 11. und 12. Februar 1900 im sächsischen Ausstellungspalast abgehalten werden soll zu Gunsten des Kinder-Hospitals (Chemnitzer Straße), des Maria Anna-Kinder-Hospitals des sächs. Kruppelhauses (Königin-Carola-Stiftung) und des Südlingsheims. Der Hinweis daran, daß es sich um Förderung von Anstalten handelt, deren Werken ausschließlich den hilfsbedürftigen Kindern gilt, wird der erhebliche freundliche Unterstützung gewünscht zu dem erhofften Umfang verhelfen. Denn es wird wohl jedem Bedürfnis sein, gerade in der jetzigen Zeit mit warmem Herzen und offener Hand den Kindern zu geben, die infolge des Krankheit und körperlichen Leidens so manches von dem entbehren muss, was anterior an Freude und Glück beschrieben ist. Mit gewohnter Huld und Gnade haben sich Ihre Majestät die Königin und Ihr König. Hoheit die Frau Prinzessin an die Spitze des Unternehmens gestellt, das Dresden und Umgegend in Verhüttung dieses Gedanken christlicher Nächtheit vereinigt soll. Möge sich der Aufruf in diesem Sinne wohlm erzielen und zunächst als ersten Erfolg von allen Seiten Gaben und Geschenke in die Hände derjenigen Damen und Herren führen, die sich zu deren Empfangnahme und Weiterbeförderung bereit erklärt haben.

* Ihre Majestät die Königin haben dem Director Pierre Althoff anlässlich der letzten Wohlthätigkeitsvorstellung eine Brillantnadel mit Altersköstlichem Rahmen ausgezeichnete in Bezeichnung eines huldvollen Anstrengungs-

schreibens überreicht.

* In der gestrigen Versammlung des Allgemeinen Dresdner Handwerkersvereins sprach Dr. Staatsanwalt a. D. Dr. Thieme über das Konkurrenzrecht nach dem Neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Er ging in klaren, gemeinschaftlichen Erörterungen auf die wichtigen, zum Teil tiefsinnenden Unterschiede ein, die sich im Rechtsleben Deutschlands und bei Sachsen zwischen der zeitigen Konkurrenzordnung vom 1. Oktober 1879 und dem am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Gesetzesordnungen. Sich dem Gebiete des Konkurrenzrechts geladen machen werden. Dass und Weiß lohnt den Vortragenden. Sehr warm und eindrücklich mahnte sodann der Vorfahre zur Beteiligung des Handels bei der nächstgelegenen Ausstellung. Zu Weihnachtsausstellungen für alte bedürftige Handwerker stehen etwa 50 M. zur Verfügung. Zu gleichem Zweck verzichtete Dr. Dr. Thieme auf sein Vortrags honorar.

* Am nächsten Montag, den 11. d. Wk., vor mittags 11 Uhr findet die Probeabfahrt der von der Dresden Fußwesen-Gesellschaft eingerichteten Omnibus-Linie "Theaterplatz-Schloßstraße-Hauptbahnhof" statt.

* Wie weilen nochmals auf die morgen im Zentraltheater stattfindende Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg stehenden Vereins zur Spaltung bedürftiger Schülern" in Dresden hin. Der Aufführungstermin findet den ganzen Tag von 10 bis 12 Uhr ab an der Tagesstätte des Zentraltheaters statt.

Vom Weihnachtsmarkt.

* Der Stadtausgabe der heutigen Nummer unseres Blattes ist u. a. eine Empfehlung der Optischen Anstalt von Alois Rodenstock, Schloßstraße, Ecke Rossmaringasse, als Sonderbeilage angefügt. Eine Spezialität dieses Instituts ist es, die Untersuchung der Augen selbst vorzunehmen und dementsprechend Augenärzte abzugeben. Das Beste in zweifältiger Weise durchsetzte Aufgabe Anerkennung findet, bemerkt der Erfolg: nach kaum achtjährigem Betrieb hat sich die Firma zu einem der größten optischen Institute entwickelt. Nicht allein in Bezug auf Besteigung und Abgabe von Augengläsern steht die Anzahl an der Höhe der Zeit, auch in anderen optischen und ähnlichen Erzeugnissen leicht sie, wie aus der Sonderbeilage zu erkennen ist. Bedeutend. Zu passenden Präzenten für den Weihnachtstag bietet die Optik eine große Auswahl von praktischen Werten. Wir verzeihen wegen des Räumes auf den beiliegenden Preislistenauflage. Durch die umfangreiche Selbstfabrikation der verschiedenen Instrumente ist die Firma in der Lage, das Beste zu niedrigen Preisen zu bieten.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Die gestrige außerordentliche Generalsession der Landesversammlung für Industrie und Handel in Dresden genehmigte die vorstehende Erörterung auf die neue Wettbewerbsordnung für die heimischen Industriestandorte ein. Zum Aufschluß wurde der bisherige Director der Sächsischen Bank zu Dresden, Dr. Carl Rommertsch-Giemersch, ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

* Dem Geschäftsräte der Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerfester in Dresden über das Betriebsjahr 1898/99 ist zu entnehmen, daß die Verdienst 51 411,51 in gegen 52 714,32 bl. im Vorjahr betrug. Der Gewinn beträgt 149 040,07 M. und soll wie folgt verwendet werden: Abteilungen 77 261 M., Werke 3006 M., Renten 2636 M., 6% Dividende 63 000 M. Übertrag auf neue Rechnung 648,07 M.

* Wien, 6. Dezember. Der Österreich-österreichische Kauf deutscher Fußgängen im Waffen- und Bombardiertheater mit 1% Preisdifferenz. Tempel beträgt der Bankaufschluß vom 7. Dezember ab im Waffenverleih 5%, im Bombardiertheater 6% Proz.

Eingesandtes.

Neu eröffnet

Dresdner Kunstgewerbe-Halle

Bernhard Schäfer

K. B. Künstler

Nr. 7 Prager Straße Nr.

Establishment L. Ranges für
decorative Ausbauten
Gesamtwohnungseinrichtungen
Brantausstattungen.

HARTMANN & EBERT

Inhaber der Königl. Sächsischen Staatsmedaille

Victoriastraße 28/30 DRESDEN Victoriastraße 28/30.

Kunstgewerbliche Ausstellung

Moderne Möbel

Eigene Werkstätten und

Zeichen-Akkademie.

Henschel stattfinden, da die Direction die im Berlin mit großem Erfolg gezeigte Dreifache Komödie "Der Prokletenbund" erworben hat und Dr. Rudolf Rittner noch während seines heiligen Gesetzes darin auftritt wird. Mr. Altmann spielt hier dieselbe Rolle, da er in Berlin bei der Erstaufführung des Werkes dargestellt hat.

* Das Königl. Konseratorium veranstaltet Sonnabend, den 9. Dezember 1899, abends 4.30 Uhr eine Musikausführung vor den Mitgliedern des Patronats-

vereins. Don und Weiß lohnen den Vortragenden. Sehr warm und eindrücklich mahnte sodann der Vorfahre zur Beteiligung des Handels bei der nächstgelegenen Ausstellung. Zu Weihnachtsausstellungen für alte bedürftige Handwerker stehen etwa 50 M. zur Verfügung. Zu gleichem Zweck verzichtete Dr. Dr. Thieme auf sein Vortrags honorar.

* Am nächsten Montag, den 11. d. Wk., vor mittags 11 Uhr findet die Probeabfahrt der von der Dresden Fußwesen-Gesellschaft eingerichteten Omnibus-Linie "Theaterplatz-Schloßstraße-Hauptbahnhof" statt.

* Wie weilen nochmals auf die morgen im Zentraltheater stattfindende Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg stehenden Vereins zur Spaltung bedürftiger Schülern" in Dresden hin. Der Aufführungstermin findet den ganzen Tag von 10 bis 12 Uhr ab an der Tagesstätte des Zentraltheaters statt.

* Der II. Kammermusikabend der Herren Egon Petri — Henry Petri — Georg Wille findet am 11. Dezember im Waffenhaus statt. Mitwirkender ist Dr. Alfred Spitzer (Viola). Das Programm umfaßt folgende Streichquartette: Berthold: D-dur, op. 18 Nr. 3; Weingert: D-moll, op. 24; Brahms: C-moll, op. 51 Nr. 1. Karten bei F. Ries.

* Am Freitag abend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen. Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben verschiedenen Dialektkunststücken vorzutragen.

* Am Freitagabend wird hr. Hoffstaubspieler Emil Richard im Waffenhaus einen Vortrag abhalten und anfangen, an dem er neben

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Die Herren Mitglieder der Dresdner Bau-Gesellschaft werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung, welche

Dienstag, den 19. Dezember 1899

Vormittag 10 Uhr

im Sitzungsraum der Gesellschaft, Moritz-Strasse 17 I in Dresden, stattfinden soll, eingeladen.

Tagessordnung:

- 1) Beschlussfassung über Abänderung und Neufassung der §§ 1, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 29 des Statutes.
- 2) Ernennung des Aufsichtsrates zur Vornahme von Renditionen des Statutes, die nur die Rößing betreffen.

Begleitlich der Verschließung zur Teilnahme wird auf § 9 des Statutes verzichtet. Besitzergangsherrschaft über bei der Dresdner Bank in Berlin hinterlegte Aktien bestreiten die Besitzer gleichfalls zur Teilnahme an der Versammlung.

Dresden, den 20. November 1899.

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Dr. Jäst.

Grosse Gemälde-Versteigerung.

Freitag, den 8. Dezember Vormittag von 11-2 Uhr versteigere ich

Trompeter-Strasse 15 (Passage)

im Auftrage der Firma Wilhelm Ritter & Co. eine grosse Anzahl

Oelgemälde hervorragender Künstler

darunter befinden sich Werke von: Andreas Aschenbach, Gaetano Cipolla, Zampighi Schiavazza, Iddo Kaufmann, Viarelli, Stoffel, Reichart, E. Röller, Schweizer, Fr. v. Friedländer u. a. m.

Friedrich Schlechte, Auktionsator u. Taxator.

11802 Landhausstrasse 18. Telefon 2062.

Niederländischer Lloyd.

Gründet 1853.

Aktion-Capital Marf. 6,800,000.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir, nach Rücktritt des Herrn Paul Kotte, Dresden, an dessen Stelle nunmehr

Herrn Richard Keyselitz, Leipzig

Goethestrasse Nr. 7

am Headmächtigsten unserer Gesellschaft für die Abteilung

„Versicherung gegen Einbruchs-Diebstahl“ für das Königreich Sachsen mit Sitz in Leipzig ernannt haben.

Berlin W., Potsdamer Str. 1228, im Dezember 1899.

Niederländischer Lloyd.

Die Direction für das Deutsche Reich

Carl Ulrich.

Zum Abschluß an obige Anzeige empfehlen wir uns zur Vermittelung von Versicherungen gegen Einbruchs-Diebstahl zu den üblichen Bedingungen und erhalten uns zur Erteilung jeder daraus folgenden Anzahlung gern bereit.

Leipzig, Goethestr. 7, im Dezember 1899.

Die Subdirection.

Richard Keyselitz, Headmächtigster für das Königreich Sachsen.

Agenten finden jederzeit Anstellung zu hohen Bezügen.

Handarbeiten

modernster Richtung,
mustergeschützte Neuheiten

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
sehenswerthes Sortiment
bei

Brühl & Guttentag,
nur Prager Strasse 20,
früher Altmarkt.

11625

Ernst Fehrmann

11805 Trompeterstrasse 10.

Niederlage der Kupferwaarenfabrik
von F. W. Raschke & Co., Reick.

Weinkühler, Krüge,
Rauchservice,
Leuchter, Feuerzeuge,
Schreibgeräte, Cassetten,
Theetische, Bowlen
etc.
in grosser Auswahl.
Beste preiswerte Ausführung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Schweiz	— 1	Ung.	+ 24	Italien	+ 5	Deutsch.	— 30	Spanien	— 14	Portugal	— 124
5. Dezember											
6.											

Beste preiswerte Ausführung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geachten Publikum hierdurch zur gefälligen Nachricht bezich ich in
Dresden-Neustadt,
Bautzner Strasse 9, vis-à-vis dem Hoftheater,
ein

Blumen- u. Pflanzen-Geschäft

eröffnet habe
Es wird mein ehrlichstes Bestreben sein, alle mit überzeugenden
Arbeiten aus frischen Blumen
auf das Beste und Geschmackliche auszuführen.
Wit der Güte, mich in meinem Unternehmen glücklich unterzuführen zu
mögen, grüne mit aller Hochachtung

Julius Klickermann.

11572

Seidenhaus

Königlicher Hoflieferant

Julius Eschucke

An der Kreuzkirche 2

empfiehlt reizende neue Seidenstoffe für
Ball- und Gesellschaftskleider
sowie hochelegante Stoffe für
Hoftoiletten und Courschleppen
in reichster Auswahl.

Für Weihnachten offeriere zur Deko gesetzte Seidenstoffe für
Blousen, Kleider und Handarbeiten
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

11603

Aus Japan und China

trifft mit jedem Dampfer Neuheiten ein, welche preiswert und zu
Geschenken 10674
aller Art sehr geeignet sind.

Rudolph Seelig & Co., Importhaus, 30 Prager Strasse 30.
Bremen Frankfurt a. M. Hannover Köln a. M.
11 Schweinfurt 24 Gotha 33 Georgstr. 6 Dresden.



Nur Dresden-Neustadt. Hauptstrasse, Ecke d. Ritterstr.

S. Kunde & Sohn

Prager Str. 31 (Fahr. Kipsdorfer Str. 106)

Stahlwarenals: Tischmesser, Taschenmesser, Scheeren,
Rasirmesser, Obstmesser etc.

11520

Fertigung r. 1842.



Dresdner Billard- u. Queuefabrik

5 Lillengasse 5 B. Heber. 5 Lillengasse 5

Einschließlich mein Lager von Billards, Queues, Gängern und Nässe in
vorgänglicher Ausführung, reicher Auswahl zu holden Preisen einer
gütigen Brachtung.

11410

Ecke Quergasse

Tafel-Service
Für 6 Pers.v. 16 Mk.an.
" 12 " " 25 "

Ecke Quergasse

Kaffee-Service
Für 2 Pers.v. 225 Mk.an.
Größtes Lager.

Ecke Quergasse

Wein- Service
Für 12 Pers.v. 16 Mk.an.
Stern zu ergänzen.

Ecke Quergasse

Wasch-Geschirre
bunt v. 330 Mk.an.
über 200 Muster.

Vasen, Jardiniere,
Wandspiegel etc.

Aug. Hofmann Jnh. E. Mögel
Scheffelstr. II. Dresden Scheffelstr. II.

Brautausrüstungen — Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover,
Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Depositen-Kassenvergütet bis auf Weiteres auf **Bareinlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3%
" einmonatlicher Kündigung	3½%
" dreimonatlicher	4%
" sechsmonatlicher	4%

pro anno.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actions und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

Die Koupions-Kasse besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Koupions und Dividendenabschläge, beziehentlich deren Verwertung zu günstigsten Kursen und empfiehlt sich zur Einholung neuer Koupionsablagen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Ausszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämtliche europäische und überseeische Plätze und stellt Kreditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke als für Warenbezüge.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsenfähige Wertpapiere.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von auslobenden Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren. Die Regulare zur Aufbewahrung von Wertpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

Die Stahlkammer, feuer- und diebstahler, enthält schmiedeeiserne Schränke mit verschließbaren Fächern, welche die Bank zur Aufbewahrung von Wertsachen **mietweise** zur Verfügung stellt.

Die Fächer, bei den in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten, dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.

Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschluß** des Mieters und dem **Mitverschluß** der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schließen. Der Mitverschluß der Bank dient zur Ausübung einer genauen Kontrolle. Der Mieter findet in separaten Räumen (Kabinen) Gelegenheit, die Trennung von Koupions und sonst notwendige Depotveränderungen im bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist Werktag von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Näheren enthaltenen Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

An **Sonnabenden** sind unsere sämtlichen Kassen und Büros von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Dresdner Bank.**Größtes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Magazin****W. Gräbner.** Gegründet 1823.(Gute König), 15 Waisenhausstrasse 15 (Gute König),
empf. alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik. Nur mit R. S. Eisenstädtle präm. Symphonions, Polyphones
ital. Violinen, Grammophone, Chordophonithier (klöppelnd) mit Rotenbildern ic.

Neu: Gr. Polyphon-Schrank mit selbstthätigem Notenscheibenwechsel.

11456

Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Langjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Röstgeschäft, die Behandlung eines einzigen

Artikels, nur gerösteter Kaffee, und ein bewährtes, schnelles Röst- und Kühlverfahren
sichern mir jederzeit die entsprechende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preis und Güte meiner Waare gegenüber den hohen Anforderungen, welche gewohnheitsgemäß an meinen gerösteten Kaffee gestellt werden.

Einzel-Verkauf in der Rösterei Kaulbachstrasse 18 und in den Läden

König-Johannstrasse 21, Hauptstrasse 4, Bautzner Strasse 81,
Seestrasse 18, Leipziger Strasse 42, Königstraße 41,
Frager Strasse, gegenüber dem Panorama, Blasewitz, am Schillerplatz.Falkenstrasse 7, Bautzner Strasse 81,
Blasewitz, am Schillerplatz.

9776



Pa. Holländer
Auster.
Tiedemann & Grabl
9 Seestrasse 9. 662

B	BOOS
d	Das
abinden:	Durchzug.
c.	A 19.
	A 4.
i.	20. Soll.
A	A 7.
A	A 4.
	Wollz.
W.L.	A 5.
t.	1. Geil.
Opfer,	Opfer.
zu	Werbung
	Gedicht
	Übersetzer.
c.	A 2.
	Gedicht.
W.L.	A 5.
t.	Gedicht.
o.	Rein.
W.L.	A 5.
	Widrig.
	Grenze.
x.	Weich
	Wollz.
	A 7. 10.
	Gedicht.
	Untersp.
f.	A 3.
int.	A 7.
	A 4.
i.	Werbig.
b.	Ober-
	A 1.
i.	Steer.

Dresdner Börse, 6. Dezbr. 1899.
(Schluß.)

Wissenbahnprioritäten.	Kassel-Tepitz
3½ % Betonträden 91,60 g. B.	3½ %
Geld 91,00 h. B.	Böhmische Nordbahn 4 %
Geld 98,75 h. B.	Büchsenhaber 5 % bis
III. Eröffnung —	III. Eröffnung 4 %
Prioritäten von 1896 —	Reisepreis 4 %
Wiedel.	Amsterdam pr. 100 fl. 5 %
1. S. —, 2 Mon. —	Wiedel
Antwerpen pr. 100 fl. 5 % l. S. —	Antwerpen
1 Mon. —, Sablon pr. 1 fl. Sieel	—
6 % l. S. 20,43 g.	3 Mon. 20,16 g.
Paris pr. 100 fl. 3 % l. S. 60,80 g.	Paris
3 Mon. —, Wien pr. 100 fl.	Wien
6 % l. S. —, 3 Mon. —	Wien
Sorten u. Banknoten.	Öster. Banknoten 169,40 g. Russische Banknoten
—, 20 fl. —	—

Die im Kursblatt den Industrie-
aktien vorgedruckten Ziffern bezeichnen
die Abzinsungsmonate des heile. Unter-
nehmung; z. B. 1 = Januar, 6 = April sc.

Vörbericht vom 6. Dezember. Die Börsen können sich noch immer nicht von der Besorgsamkeit frei machen, daß die Lage des Weltmarktes gegen Jahresende ungemein Überraschungen bereitstehen könnte. Man ist deshalb eine weitgehende Buchhaltung und trifft Maßregeln, um Schwierigkeiten vorzubereiten. Auch besteht die Tendenz, insoweit von Realisationen in Postanweisungen gebraucht. Was notierte in Berlin: Kredit 235,60, Staatsbahnen 138,50, Lombarden 31,75, Distans 193,40, Italiener 94,25, Reichsbahn 262, Dörkumader 181,50, Yanta 254. An der heutigen Börse war die Stimmung matt bei geringem Schlaf. Wir verzeichnen nachfolgende Umläge: Deutsche Rente: $\pm \frac{1}{2} \%$, Sächsische Rente: $-0,10$, $\pm \frac{1}{2} \%$, Preußische Rentkasse unverändert, 3% Bankwirtschaftliche Rente, und Reederbriefe: $-1\frac{1}{2}$, $\pm \frac{1}{2} \%$, Bergdräger: unverändert, $\pm \frac{1}{2} \%$, Panipfer: $-0,15$, Erbänder: $-0,15$; Bauaufträge blieben ohne Umlage; Transportwert: Dresdener Straßenbahn unverändert, Rette: $-1\frac{1}{2} \%$. Papier- u. Fabrik: Vereinigte Baumwolle unverändert; Baumwollschäden: geschlossen; Waldindustriebahnen: Sondermarke: $-1\frac{1}{2}$, Grieben: August-Hütte: $-2\frac{1}{2} \%$, Behren: -1 , Schindere: $-1\frac{1}{2} \%$, Böhl: $+ \frac{1}{2} \%$, Menz: Althütte: $+3\frac{1}{2} \%$, Germania: unverändert; Elektrische Unternehmungen: Gleiter: $+ \frac{1}{2} \%$, Hammer: $-1\frac{1}{2}$, Elektrohütte: Anlagen: $-1\frac{1}{2} \%$, Wunderer: $-1\frac{1}{2} \%$. Brüggen: Hörther: $-1\frac{1}{2} \%$, Reichsbahn: $-1\frac{1}{2} \%$, Reichsbahn-Gesellschaft: unverändert, ebenso Arndt-Jurist: Postbank: 10. Fabrik: unverändert. Allen verschiedener Unternehmungen: Solbrig: $-1\frac{1}{2} \%$, Remsähle: $+1\frac{1}{2} \%$, Oldenbeck: Fabrik: -3 , Haas: unverändert.

Neueste Börsennachrichten

Neueste Börsennachrichten.

69,06, Türenloje 60,50, Weißer Röhren
388,00, Lennaray ——. Belebtigt.
Bau- und Betriebsgesellschaft A 219,78,
B 219,78.

B 213,00.	
Paris, 6. Dezember.	Rente 100,70,
Italiener 96er 98,00, Staats- zucker —, Bombenbarren —, Tüffen 22,75, Türkeirol 127,00, Unentlohnbar.	
Paris, 6. Dezember. (Schlussnotiz.)	
3 % Franz. Rente 100,70, 4 % Ind. Rente 95,10, 3 % West. Rente 21,10, Borsig'sche Tafelobligat. —, 4 % Rundsch. —, 4 % Russen von 1889 —, 4 % Russen A —, 3 % Russen von 1898 —, 4 % Serben 63,50, 4 % spanische Säurez. Andere 68,80, Imm. Lüfen 22,80, türkische Urf. 127,50, 4 % der Preiss. Oblig. von 1890 489,00, Lab. Ottom. 290,00, 4 % ungar. Goldrente 99,20, Stern.-H. 694,00, Oester. Steiermark —, Bombenbarren 188,00, Banque de France 4340, Banque de Paris 1125, Banque ottomane 346,00, Cr. Rom. 1012, Debentur 728,00, Bagl. Österreich —, Banknoten 66,00, We. 500, u. Co 62,00 Sic. Tintoretto 1177, Robini. N. 225,00, Soriano. N. 3625, Preisoberflächen —, Weddel Zinnober L 207,12, Weddel zin- nende Blasie 121 $\frac{1}{2}$, Weddel zin- niges Eisen 5%, Weddel. London L 25,28, Obere auf London 15,29%, Obere auf Stettin L 891,00, Obere auf Wien L 207,00, Quarzbarren 51, Pfeifer.	
London, 6. Dezember.	Kornöl per Woch. 102 $\frac{1}{2}$, Kolin 122 $\frac{1}{2}$, Maltezer 93 $\frac{1}{2}$, Kommanden —, Korhoff cost. Barrels —
London, 6. Dezember. (Schlussnotiz.)	
Eugl. 2 $\frac{1}{2}$ % Rumöls 102 $\frac{1}{2}$, 3 % Westind. zucker 88 $\frac{1}{2}$ preis 31 $\frac{1}{2}$ g. Rosfeld —	

ausser 88 % preus. 3 % Spanien
8 % argen. Goldeins. 22 %, 4 % Itali.
Argent. —, 6 % franz. argent. Anleihe
92 %, Brasilian. 89 er Anleihe 61, 3 %
Schweiz 98 %, 30 % Rechnung 98 %,
4 % ausl. Rechnung 105 %, Grossbritann. an-
leihe 40, 60 87; 18 Monat. Anl. 46 %,
4 % Griechenland 1889 33, 8 % Renten
64 %, Ital. 5 % Rent 93 %, 5 % franz.
Mexikaner 99, neue Mexikaner 8, 3
1893 99 %, älter. Goldeins. —,
5 % 89er Schaff. 2. S. 100, 4 % Spanien
61 %, Italien. Türkei 22 %, 4 %
Tributanleihen 97, 4 % ungar. Gol-

Dresdner 
find zu
Herrn H. C. Simon, Villnicher Straße 1,
• Bahnhofsbuchhändler Kreuzberg.
• C. Heimke, Buchhandlung, D.
• Ad. Bauer (H. Möller), D.
• Albert Steiner (F. u. M. Schlesinger),
Bahnhofsbuchhändler Reichshof-
Brücke dem Siegmarie, Blaumühle
wie in den Zei-
tungen auf der
Bildhäuser Straße 4, Schles-

ende 98%, Ottawanenf 12%, Taa-
zöder —, Waacona 9%^{1/2}, Et Grot-
te 2%, Incandecent (neue) 45,
Et Toto 46%, Bomberas 15%,
Canada Pacific 98%, Central Pacific
12%, Chicago & Milw 127%, Denver &
Rocky Mts 75%, Louis. & Rail. 85%,
Ken-Yeef Ontario 25%, Rock. West. 22,
Tenne. 72%, Northern Pacific 78,
Union Pacific 51%, Standard Oil 44,

New-York, 5. Dezember, abends 6 Uhr.
Schlußnotizen: Geld für Regierungsaufgaben 5 %, Geld für andere Sicherheitsmaßnahmen 5 %, Wechsel für Bonds von (60 Tage) 6,81 %, Wechsel Transfers 4,87 %, Wechsel in Paris (60 Tage) 5,22 %, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 24 %, Wechsel London und Genf 14-15 %, Währung 22, Wechsel Lopérf u. S. G. Preyresset 61 %, Canadian Pacific-Münzen 24, Central-Pacific-Münzen 24, Chicago-Milwaukee u. St. Paul 22, Denver und Rio Grande 20, Illinois Central 114 %, Milwaukee - Share 206, Louisville und Nashville-Münzen 83 %, New-York Gold mit Share 100 %, New-York Central 123 %, Northern Pacific Preferred (new \$1) 16 %, North Pacific Common Stock 16 %, North Pacific 3 % Bonds 65 %, Republic and Western Preferred 70 %, Philadelphia and Reading First Preferred 40 %, Union Pacific-Münzen (new \$100) 45 %, Pennsylvania Shares-Goods pt. 1920 183 %, Silver, Commercial Bank 594, Royal Bank of Scotland Gold, National Co. Bonds 100 %, I. G. Farbenindustrie Aktien 100 %.

Berlin, 6. December. Spiritus 70m
aco 47,90. Umfah: 15 000 Liter. 50m
aco ——. Umfah: —— Liter.

Journals
ben bei
he, alte Kirchstraße 45,
Verlegerhanspelschein,
Kirchstraße 3,
strasse 2,
des Rath., Dauener Straße 63,
Leipziger Behnhol,
21,
ngverlauffellen
straße 6, Prager Straße 41.

Einzelne Nummern

Dresdner Journals

find zu haben bei

Herren A. C. Simon, Pillnitzer Straße, Ecke Cirkusstraße 45.
* Buchdruckereibüchler Kressler, Personen- und Buchhandel.
* C. Heimke, Buchdruckerei, H. Kirchhof 3.
* Ad. Bömer (G. Bildner), Hauptstraße 2.
* Albert Gassner (E. u. M. Gassner Buchdruckerei), Baugasse 63.
* Bahnhofsbuchhändler Reichardt, Leipziger Bahnhof,
Denn bzw. Siegmund, Blaumühle 21.

— sowie in den Zeitungsbüchereien
Brüder Straße 4, Schloßstraße 6, Prager Straße 41.